



30 Jahre BAGSO

Anregungen für unsere Seniorenarbeit erhalten wir hier:

Die BAGSO – Stimme der Älteren

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. In einer Gesellschaft, die immer bunter und vielfältiger wird, fördert die BAGSO ein differenziertes Bild vom Alter.

www.bagso.de Die BAGSO ist für uns eine Quelle der Information, des Erfahrungsaustausches und der Weiterbildung



Schifferstadt: lebens- und liebenswert für alle Lebensalter



Der **Seniorenbeirat** ist die Interessensvertretung der älteren Generation. Er kann sich gegenüber den Organen der Gemeinde zu allen Selbstverwaltungsangelegenheiten, die ältere Menschen betreffen, äußern.

(Beschluss des Stadtrates am 30.11.2006)



**Senioren-
Beirat**



Der neue Seniorenbeirat hat 18 Mitglieder, davon 11 neue.

Jahresbericht 2019 und Ausblick auf die kommende Arbeit des Seniorenbeirates, gemeinsam mit Kommunalpolitikern & Verwaltung unserer Stadt

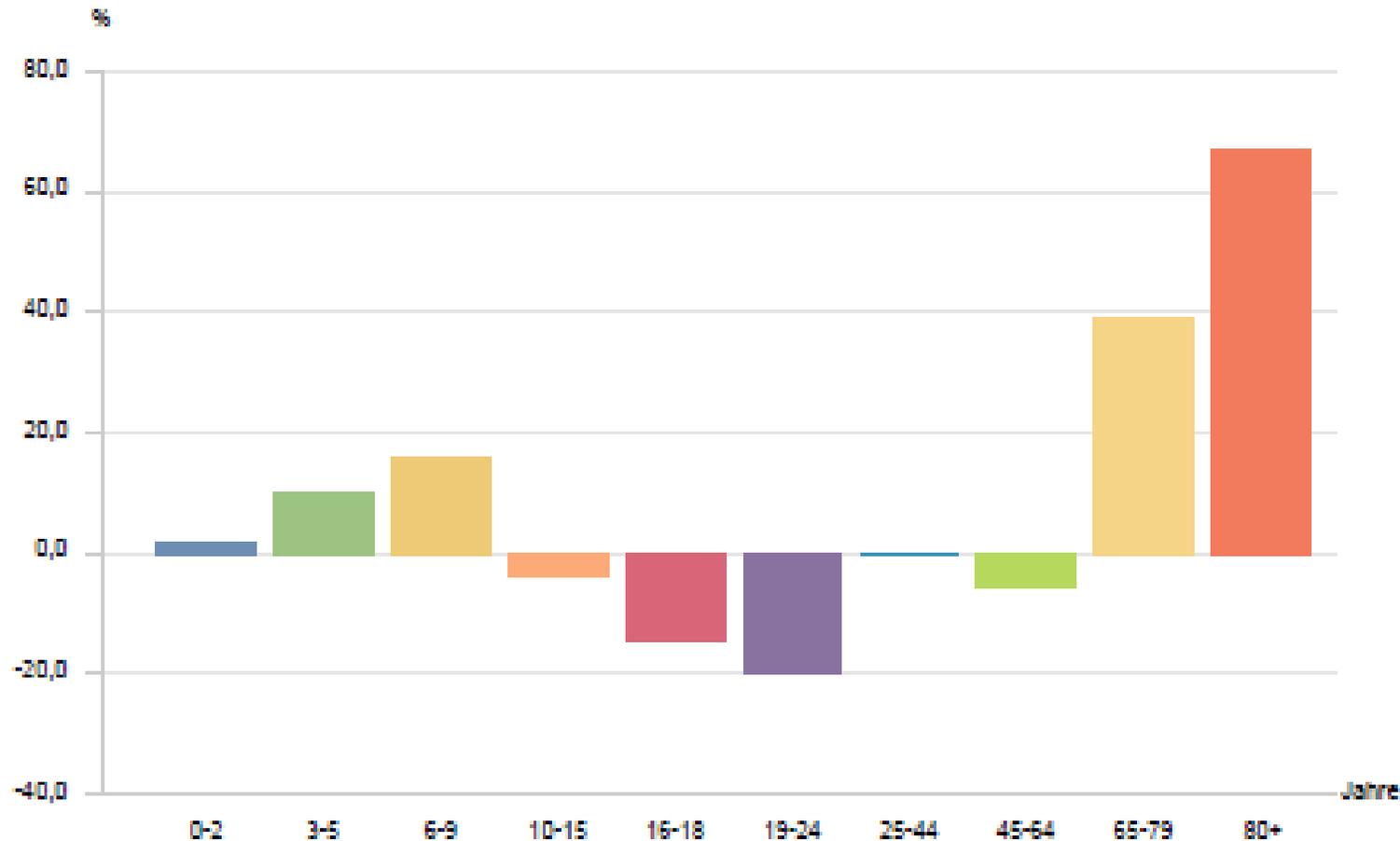
	Deutsche weiblich	Deutsche männlich	Deutsche gesamt	Ausländer weiblich	Ausländer männlich	Ausländer gesamt	Einwohner weiblich	Einwohner männlich	Einwohner gesamt
1919-2020	9078	8733	17811	1574	1963	3537	10652	10696	21348
1919-1956 (60-101)				269	245	514 2,4 % der Ew.	3333 31,29 % der Frauen	2822 26,3 % der Männer	6155 28,83 % der Einwohner
1960-1956 (60-65)				89	86	175	830	788	1618 7,58 % der Einwohner
1955-1941 (66-80)				140	128	268	1558	1423	2981 13,96 % der Einwohner
1940-1931 (81-90)				37	31	68	786	555	1341 6,28% der Einwohner
1919	2	0	0	0	0	0	2	0	2
1920	1	0	0	0	0	0	1	0	1
1921	2	1	3	0	0	0	2	1	3
1922	1	1	2	0	0	0	1	1	2
1923	7	1	8	1	0	1	7	1	8
1924							10	1	11
1925							17	4	21
1926							10	6	16
1027							17	3	20
1928							18	6	24
1929							37	24	61
1930				2		2	37	9	46
(91-101)				3		3	159	56	215



Schifferstadt

Demografie
Stichtag
13.01. 2020

Änderung der Altersstruktur von 2012 auf 2030 (%)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen



Schifferstadt

Wir unterstützen die
Herausbildung von sorgenden
Netzwerken und fördern die
altenpolitische Kompetenz.



Gut Älterwerden in Schifferstadt

Schifferstadt, Prognose:

2030: **27,1 %** ab 65 (dv. **2% demente Menschen**); heute sind es ca. **14%** ab 65-Jährige.

Auf 100 Personen im Alter von 20-64 Jahre kommen 48,8 ab 65-Jährige.

„Der Anteil älterer Frauen und Männer, die ökonomisch, sozial und in der Folge häufig auch gesundheitlich benachteiligt sind und deren Teilhabe- und Verwirklichungschancen dadurch erheblich eingeschränkt sind, ist dennoch beträchtlich und wird zukünftig in erheblichem (Maße) ansteigen.“ Aktuell haben wir in Schifferstadt 110 GrundsicherungsempfängerInnen, Tendenz steigend. Weitere Indikatoren für die zukünftige Entwicklung sind die Zahl der Hartz IV-Aufstocker, der Minijobber, der heute prekär Beschäftigten insgesamt.

Aus diesen und anderen Gründen wird die Entlastung der häusliche 24-Stundenbetreuung durch- insbesondere osteurop. Kräfte- abnehmen!



Schifferstadt

„Kommune gemeinsam gestalten - Handlungsansätze zur Beteiligung Älterer vor Ort“

<https://www.bmfsfj.de/>



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Arbeitsgrundlage

Sorge und Mitverantwortung
in der Kommune

Erkenntnisse und Empfehlungen des Siebten Altenberichts

Gut Älterwerden in Schifferstadt



Caritasverband
für die Diözese
Speyer e. V.



Der Umzug in das neue "Haus St. Matthias" ist geschafft

01.09.2017 // 24 Plätze für Menschen mit fortgeschrittener Demenzerkrankung - Neueste Erkenntnisse zum Krankheitsbild Demenz im Bau umgesetzt

Genau zum geplanten Umzugstermin ist der Neubau neben dem Caritas-Altenzentrum St. Matthias in Schifferstadt nach zwölf Monaten Bauzeit fertig geworden. Die 23 Senioren, die noch im alten Gebäude wohnten, konnten ihre neuen Zimmer beziehen. Das **Caritas Altenzentrum St. Matthias** in seiner bisherigen Form, **in dem einst 110 Senioren wohnten, gibt es nun nicht mehr**. Stattdessen ist das neu eröffnete „Haus St. Matthias“, das sich auf die Betreuung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz spezialisiert hat, in Betrieb.

Zu Ihrer Frage die Heimplätze sowie das Defizit der pflegerischen Versorgung betreffend: Die Zahl der Heimplätze im Altbau betrug 110, das neue Gebäude Haus St. Matthias ist mit 24 Heimplätzen ausgestattet.

Um das Defizit der vorangegangenen Heimplätze auszugleichen planen wir den Aufbau einer ambulanten Versorgungsstruktur sowie das Angebot eines Betreuten Wohnens.

Schreiben der Caritas an den SB am 3.12. 2019

Schifferstadt:
lebens- und
liebenswert für
alle Lebensalter



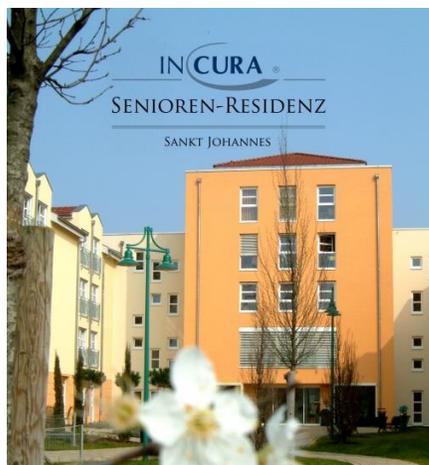
Der Seniorenbeirat ist die Interessensvertretung der älteren Generation. Er kann sich gegenüber den Organen der Gemeinde zu allen Selbstverwaltungsangelegenheiten, die ältere Menschen betreffen, äußern.

(Beschluss des Stadtrates am 30.11.2006)



Zur Situation in den Pflegeeinrichtungen

- St. Matthias
- St. Johannes



Einige Vorbemerkungen

1. Beiratsmitglieder im sechsten bis achten Lebensjahrzehnt möchten sich im Ehrenamt als *wirksam* erleben
2. Nur abstrakte Beteiligung ohne überschaubare, befristete und sichtbar zu verwirklichende Projekte überfordert
3. Ehrenamtliche brauchen engagierte Partner im Stadtrat und der Verwaltung. Wie stellen wir uns die Zusammenarbeit mit Ihnen vor? Wozu laden wir Sie ein?
4. Pflicht- und freiwillige Aufgaben, zur Situation von Altenarbeit und Altenpolitik in den Kommunen
5. Gemeinsam die Bürgerinnen zur Unterstützung freiwilliger Aufgaben gewinnen
6. Altersbilder und Zusammenhalt der Generationen



Was können Stadträte, Sozialausschuss und Verwaltung besser machen? Wie wollen Sie die Zusammenarbeit mit dem Beirat gestalten?

Warum war das Jahr 2019 für den Seniorenbeirat ein schwieriges und widerspruchsvolles Jahr?

- 1. Wahlprüfsteine und Handreichung**
- 2. Ins zweite Bürgerbusjahr...**
- 3. Fallbeispiel: Pflegebeauftragter**
- 4. Fallbeispiel: Mobilitätskonzept, Fahrrad- und Fußgängerbeauftragter**

Unser Slogan – unser Programm

Gut Älterwerden in Schifferstadt

1. Der Seniorenbeirat ist in altenpolitischen Angelegenheiten Partner der Stadtpolitik, der Verwaltung, der vielfältigen Gruppen, die praktische Seniorenarbeit machen und der Bürger, der Älteren und ggf. ihrer Angehörigen.
2. Partnerschaft ist eine zweiseitige Angelegenheit. Der Seniorenbeirat sollte kein Bittsteller gegenüber Politik und Verwaltung sein, sondern diese sollten pro-aktiv auf uns zugehen, wenn sie für Ältere relevante Fragen behandelt.
3. Der SB sieht sich in der Verantwortung für ein gelingendes Zusammenleben der Generationen.
4. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir in gegenseitiger Wertschätzung zum Wohle und für das Ansehen unserer Stadt arbeiten.



Arbeitsgrundlage

Unser Slogan – unser Programm

Gut Älterwerden in Schifferstadt



Aufgabe: Stärkung Identität, Entwicklung des neuen Seniorenbeirates zum Team

8 von 19 Mitgliedern sind langjährig dabei, d.h. alle alten Mitglieder wollen weiter mitgestalten und eine große Zahl neuer Mitglieder will den Beirat stärken.

Was zeichnete den bisherigen Seniorenbeirat aus:

- Zielstrebigkeit bei der Verfolgung von Interessen und Bedürfnissen Ideenreichtum und Unverzagtheit
- Beharrlichkeit bei der schrittweisen und vorausschauenden Umsetzung, gemeinsam mit vielfältigen Partnern
- Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit, jedes Beiratsmitglied stand öffentlich für die Anliegen des gesamten Beirates ein
- Arbeit als lernende Gemeinschaft, Ausbau des gemeinsamen altenpolitischen Wissens und Achtsamkeit gegenüber den Erfahrungen des Einzelnen
- Arbeit des SB im Sinne politischer Partizipation

Wir setzen im obigen Sinne auf Kontinuität und Erneuerung, auf den Mut neue Wege –gemeinsam mit Ihnen – zu gehen.





Arbeitsgrundlage

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler	4
Vorwort des Vorsitzenden Herman-Hartmut Weyel	7
Leitlinien für die Arbeit der kommunalen Seniorenvertretungen in Rheinland-Pfalz	8
Checklisten für Ihre Seniorenvertretung	19
200 tolle Projekte von Seniorenvertretungen	23
Grundlegende Ausführungen zu den kommunalen Seniorenbeiräten des Ministerium des Innern und für Sport	34
Muster der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Rheinland-Pfalz für eine Seniorenbeiratssatzung	38
Empfehlungen der Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz zur Arbeit der Seniorenvertretungen auf Kreis-, Stadt-, Verbandsgemeinde- und Ortsebene	43
Checkliste für die Satzung der Seniorenvertretung	49
Gesetzliche Grundlagen	52
Arbeitshilfen	61



Seniorenbeiräte stärken!

Ein Handbuch
für interessierte Kommunen
und Seniorenvertretungen



Senioren-Beirat

Schifferstadt



Gut Älterwerden in Schifferstadt

Seniorenvertretungen arbeiten mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aller Altersklassen partnerschaftlich zusammen.



Sie stehen für eine transparente Arbeit und fördern Beteiligungsmöglichkeiten.

Die Verwaltung begegnet der Seniorenvertretung auf Augenhöhe.

Wir bitten um die Wiederbelebung des Formats „Bürgerforum“ oder einer anderen, verlässlichen und wirksamen Form des Zusammenwirkens mit den Beiräten, dem Jugendstadtrat und anderen Bürgergremien



Schifferstadt

Gut Älterwerden in Schifferstadt



Die kommunale Altenpolitik in der Bundesrepublik steht vor einer Wende, hin zur **neuen Subsidiarität** – d.h. keine Entpflichtung des Staates, sondern **eine starke Rolle** der Kommune wird zu gewährleisten sein. Darauf sollte sich Schifferstadt gut und rechtzeitig vorbereiten. Der Gesetzgeber wird in den kommenden beiden Wahlperioden den Kommunen altenpolitische Verantwortung zurück geben.

Die Bewältigung der altenpolitischen Herausforderungen ist auch für die jüngeren Generationen eine bedeutsame Zielstellung. Es geht um die Teilhabechancen älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, es geht um eine möglichst lange selbständige Lebensführung der Älteren, und es geht um tragbare Belastungen für die jüngeren Generationen, etwa in der Pflege, der Gesundheitsversorgung oder der Sicherstellung der Mobilität älterer Menschen.

<https://www.siebter-altenbericht.de/> und die aktuelle Debatte in https://www.medhochzweivelag.de/Zeitschriften/ProAlter/Sonderausgabe_KDA-Zeitschrift_ProAlter_10.2017.pdf

Einige Herausforderungen:

- Stärkung der Netzwerke der Sorge (Professionelle, Ehrenamtliche und Angehörige)
- Gesundheits- und Pflegeprävention (Zusammenarbeit der Medizin und Pflege vor Ort)
- Ausbau der Angebote der Tages- und Kurzzeitpflege
- Aufbau eines umfassendes „Demenznetzwerk“ in der Stadtgesellschaft
- Stärkung der Pflegeberatung (Pflegestation)
- Altersgerechter und bezahlbarer Wohnraum



Unser Slogan – unser Programm

Gut Älterwerden in Schifferstadt



Besondere Bedeutung des Wohnortes für ältere Menschen

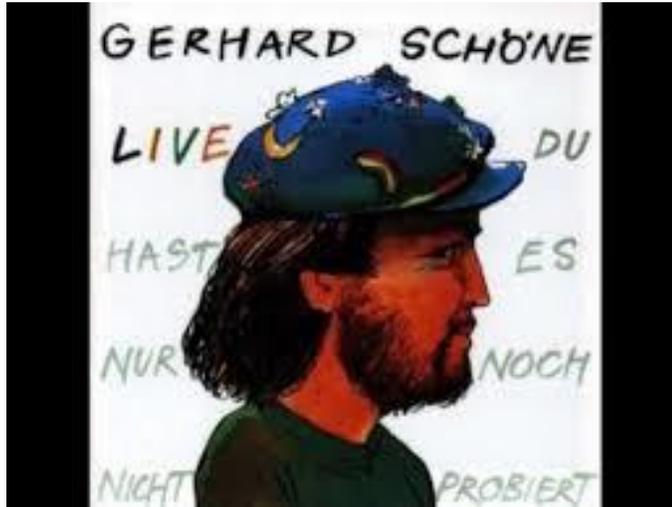
Der Wohn- und Lebensort ist für ältere Menschen von besonderer Bedeutung, stärker als für jüngere Menschen:

- Die Wohnung ist ihr zu Hause
- Sie bewegen sich im Umfeld der Wohnung
 - Unterstützung, Versorgung und Pflege ist räumlich weitgehend an ihren Wohnort gebunden
 - **Teilhabe und Lebensqualität sind im großen Maße abhängig von der lokalen Infrastruktur und den sozialen Netzen am Wohn- und Lebensort**
 - zugleich ist die Analyse, was dennoch durch Partner in der Metropolregion, im Landkreis, in den Nachbarkommunen bereitgestellt werden kann, erforderlich



Schifferstadt

Zum altenpolitischen Programm / Zukunftsforum & Bürgerbefragung 2020



Gut Älterwerden: *Schifferstadt's Zukunft gestalten, dem Alter Perspektiven geben*

Ältere Menschen wollen engagiert,
selbstbestimmt und aktiv leben.



**Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung,
neue Wege finden, um die Zielgruppen zu erreichen:**

Ältere Bürgerinnen, differenziert,
deren **Angehörige**
Generationendialog
Migrantinnen
Haupt- und ehrenamtlich **in der Altenarbeit Engagierte**
Stadtpolitik
Stadtverwaltung

Die zukünftige Arbeit des neuen
Seniorenbeirates wird nur erfolgreich sein,

- wenn sich die Mitglieder bereit finden in Arbeitsgruppen selbständig verschiedene Projekte zu begleiten und
- sie dafür zuverlässige Partner in Politik, Verwaltung und Altenarbeit finden.
- Statt Sprechstunde, setzen wir auf eine aufsuchende Arbeit durch alle Beiratsmitglieder.

Zum altenpolitischen Programm / Zukunftsforum / Bürgerbefragung 2020

Gut Älterwerden: *Schifferstadt's Zukunft gestalten, dem Alter Perspektiven geben*

Ältere Menschen wollen engagiert,
selbstbestimmt und aktiv leben.



Die Arbeitsgruppen sind:

Thema (Ansprechpartner)	Mitglieder	Koop. Partner	Stadt Verwaltung / Politik
Bewegung im Alter Bürgerbus Medienkompetenz, Computertreff Mobilität / Barrierefreiheit		TEAMobil, DRK Behindertenbeauftragter MS-Gruppe Sicherheitsbeauftragte	Sozialref., IT, Beigeordnete Ausschuss Fahrradbeauftragte
Richtlinie Seniorenbeirat Seniorenfreundlicher Service		Schmagges Behindertenbeauftragter	Poss Pardall
Soziale Stadt/ Alter Friedhof Zukunftsforum			Ausschuss

Nächste Schritte: Kontinuität sichern und neue Impulse ermöglichen....

Gemeinsam mobil
Bürgerbus Schifferstadt



- ❖ 2x jährlich Seniorenfrühstück mit Programm
- ❖ 1x jährlich eine Exkursion
- ❖ Mindestens 1x jährlich ein Mobilitätstraining
- ❖ Veranstaltungen mit Kooperationspartnern bei Bedarf
- ❖ Präsenz beim Frühlings- und Herbstmarkt
- ❖ Beteiligung an Jubilarsehrungen
- ❖ Teilnahme an Partnerveranstaltungen



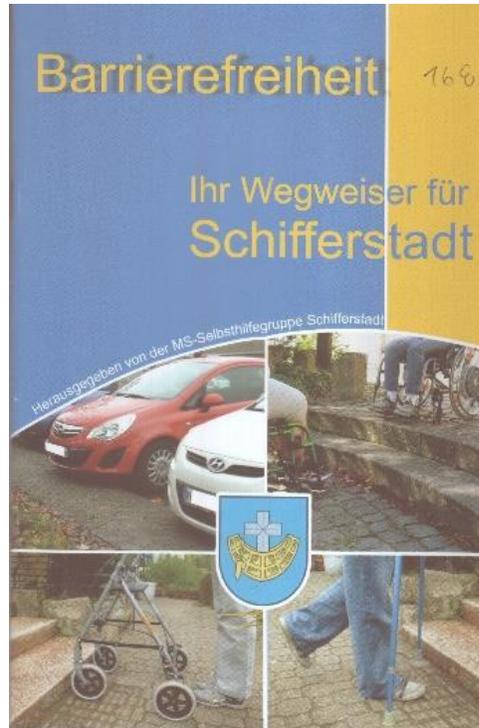
Senioren Computertreff Schifferstadt
Seit Oktober 2015



Begegnungsort Alte Friedhof



...zur Begegnungsstätte



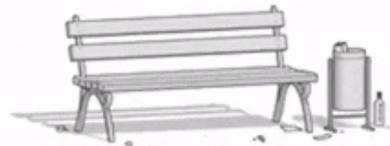
Mobilität und Barrierefreiheit



Bürgeranfragen an den Seniorenbeirat

Mobilität und Barrierefreiheit

Wir brauchen für einen attraktiven Fußgängerverkehr u.a. Sitzgelegenheiten an Haltestellen (Ruftaxi), Einkaufsstätten und (Spazier)wegen

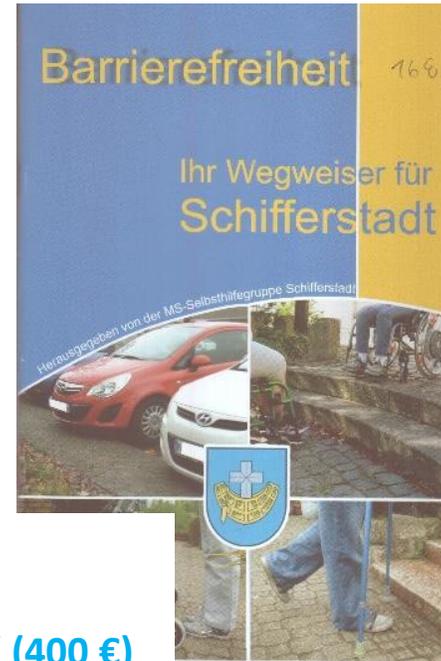


6:00

- Sicherung von geringen Barrieren auch auf der Baustelle Kreuzplatz



- Finanzielle Unterstützung für die Webseite der MS Gruppe „Barrierefreiheit in Schifferstadt“ (400 €)



- Bewegung im Alter – Ausbau zu einem Parcours

Projekt:
Pflegerbeauftragter versus Beauftragter für Senioren und Generationenzusammenarbeit, insbesondere zur Pflegeprävention



Sabine Bätzing-Lichtenthaler
Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

Teilhabechancen eröffnen



Senioren-Café

🎯 Teamkommunikation & demokratische Öffentlichkeit

Schifferstadt
meine Stadt!

<https://www.schifferstadt.de/leben/senioren/seniorenbeirat/>

Rats- und Bürgerinformationssystem

<https://schifferstadt.more-rubin1.de/index.php>



MagentaCLOUD

19/09Adler



<https://www.magentacloud.de/share/u0ugld.grf>



<https://www.facebook.com/Schifferstadt/>

Vorerst kein eigener Auftritt des Beirates

Seniorenbeirat & demokratische Öffentlichkeit



Gemeinsam mobil
Bürgerbus Schifferstadt



Tag der sozialen Dienste



<https://www.schifferstadt.de/>
<https://www.schifferstadt.de/leben/senioren/buergerbus/>

www.buergerbus-schifferstadt.de

Nach knapp fünf Monaten Fahrbetrieb freut sich das TEAMobil über seinen tausendsten Fahrgast im Bürgerbus. Und nicht nur die ehrenamtlichen Helfer freuen sich: „Die beste Erfindung in unserer Stadt seit Jahren“ – so empfindet die tausendste Mitfahrerin Rosel Kramer den Bürgerbus. Und sie rät allen Interessenten: „Bringen sie etwas Ausdauer auf, um die Telefonhotline zu erreichen, denn die Nachfrage ist groß“. Der von 40 Freiwilligen im TEAMobil betriebene Fahrdienst „Bürgerbus“ mit einem durch Sponsoren finanzierten Fahrzeug des DRK Ortsverein Schifferstadt hat sich als Mobilitätsangebot zur Unterstützung von Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Schifferstadt etabliert. „Die Auslastung ist sehr gut“, sagt Bernd Wittich vom Seniorenbeirat, „ab und an sind in den frühen Nachmittagsstunden noch weitere Fahrtmöglichkeiten, zum Beispiel für Einkäufe oder einen Cafébesuch verfügbar.“ Auch die Absprache von mehreren Fahrgästen zu gemeinsamen Unternehmungen und deren gemeinsame Anmeldung am Bürgerbustelefon sei erwünscht, so Wittich. Der Schifferstadter Bürgerbus ist immer dienstags, donnerstags und freitags unterwegs. Fahrten können montags und mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr telefonisch über 06235 4555 gebucht werden.

Anträge zur Öffentlichkeitsarbeit

1. Aufnahme des Seniorenbeirates (der Beiräte) in das Rats- und Bürgerinformationssystem
2. Kooperationsvereinbarung zwischen SB und Stadtverwaltung (Presse und Webmaster)

Begründung:

Wahrnehmung der Arbeit des Beirates durch Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit

- demokratische Transparenz, Unterstützung „öffentlicher“ Beiratssitzung
- Vernetzungsförderung
- prozessorientierte Arbeit dokumentieren und unterstützen
- Ermöglichung proaktiven Verwaltungshandelns

Warum keine Neuauflage des gedruckten Seniorenwegweisers?



Die Arbeit der Seniorenvertretungen muss öffentlich und transparent sein. So können engagementbereite Bürger und Bürgerinnen für die Arbeit in Seniorenvertretungen gewonnen werden.

Für die Landesseniorenvertretung ist klar:



Die Seniorenvertretung (Seniorenbeirat/-rat) soll Mitglied in allen kommunalen Gremien sein, die sich den Anliegen älterer Menschen widmen. Sie sucht die Zusammenarbeit mit den Organisationen, die für die Gestaltung des Lebensumfeldes der älteren Bevölkerung wichtig sind.

Zukunft des Bürgerbusses

Gemeinsam mobil

Bürgerbus Schifferstadt

1. Ende der einjährigen Pilotphase im Mai 2019
2. Erneuerung der Vertragsregelung mit dem DRK
3. Findung einer Organisationsform für TEAMobil, unter besonderer Beachtung der Klärung von Funktions- und Verantwortungsbereichen
4. **Operative und mittel- und langfristige Sicherung des Projektes sind sehr verschiedene Herausforderungen und Aufgaben!**
5. **Der Ausbau der Hotline und der Datenschutz wurden gewährleistet durch die Bereitstellung der dafür erforderlichen städtischen IT-Infrastruktur und Gewinnung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen (mittelfristig: Mobilitätsberatung)**

TEAMobil



Senioren-Beirat



Der Seniorenbeirat dankt den Teammitgliedern des Bürgerbus für ihr zuverlässiges Engagement mit Herz für die älteren Mitbürger.

Weiterer Funktionsbereiche:

- **Gesamtprojektleitung: Teilhabe und demokratische Beteiligung, Kooperationen**
- **Datenschutz, Dokumentation nach DSGVO und**
- **Arbeits- und Gesundheitsschutz (G25)**
- **Werbung und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Spendenwerbung**
- **Netzwerk „Soziale Mobilität“**

Zukunft des Bürgerbusses als Teilhabeprojekt

Gemeinsam
mobil

Ihr Einsatz hilft: Menschen zur Teilhabe ermutigen und ihnen Mobilität ermöglichen

Für die Telefonhotline & Fahrtenplanung brauchen wir Ihren engagierten Einsatz:

Wo? Von zu Hause am Telefon und PC mitarbeiten

Wann? Montag oder Mittwoch 13.30-17 Uhr



44 555 (neu!)

TEAMobil 
Senioren-Beirat

Nähere Information: Flyer und Infokärtchen im Kinoeingangsbereich

Ein gemeinsames Projekt mit dem Deutschen Roten Kreuz
Ortsverein Schifferstadt & Dannstadt-Schauernheim e. V.



www.buergerbus-schifferstadt.de

29.5.-28.6.18	207,30
3.07.-09.08.18	318,90
14.08.-13.09.18	260,00
14.09.-13.10.18	348,50
16.10.-12.11.18	235,00
13.11.-20.12.18	591,60
20.12.18-14.02.19	560,00
14.02.-30.03.19	415,00
02.04.-16.05.19	536,00
17.05.-04.07.19	576,00
05.07.-20.08.19	618,00
22.08.-01.10.19	561,16
Schülerspende	1000,00
Einzelspende	28,80
Einzelspende Kramer	30,00
Renate Bräuer	100,00
Klara Hauck	200,00
Martin Kaufmann	500,00
Renate Bräuer	50,00



🎯 Spenden für den Bürgerbus



Ständige
Spenden-
sammlung im
Bus



1000 EURO SPENDE

vom JAHRGANG 1934/1935 der
Schülerinnen und Schüler Schifferstadt's
für den BÜRGERBUS am 20.11.2018




Bürgerbus Schifferstadt



Zukunft des Bürgerbusses

**Gemeinsam
mobil**
Bürgerbus Schifferstadt



1. Der Bürgerbus ist ein Teilhabeprojekt, wesentlich gestützt auf das Engagement von Seniorinnen und Senioren.
2. Der Bürgerbus ist ein Projekt der Stadt Schifferstadt und des DRK OV Schifferstadt. **TEAMobil** ist selbständig und betreibt das Bürgerbusprojekt als Teilhabeprojekt.
3. Die Beziehungen zwischen Stadt(verwaltung) und TEAMobil werden vertraglich geregelt.





Gemeinsam für ein Schifferstadt als
vorbildliche seniorenfreundliche Kommune



*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit, wir freuen
uns über Ihre Fragen und
Anregungen.*